

### Creating values

In my opinion, the scope of thinking on which the Bauhaus was grounded is the true common denominator for the authentically timeless architecture and industrial design of the past 100 years. "God is in the details," Mies van der Rohe famously said. This dictum resonates with me deeply as I consider my own work, in which the equation of details guides the composition of my projects. When I say "equation of details", I mean the method by which I address every project, whether it's a building or a small object. A process which, by means of logical synthesis, balances form, materials and technology, allowing me to achieve a convincing equilibrium in every work I undertake.

The movement that began with the Bauhaus is still extraordinarily topical. Today, more than ever, the crossover between art and method, thanks to technological innovation, is proving itself as an engine for sustainable development in many parts of the world. Creating "neutral" spaces and objects, based on honest design and integrity of thought, is still today, in my opinion, the measure to which we should refer in order to create value. This has been made possible by a process that began at the Bauhaus 100 years ago.

### Ideelle Werte schaffen

Der allumfassende Denkansatz des Bauhaus ist meiner Meinung nach der wahre gemeinsame Nenner für die authentische Zeitlosigkeit der Architektur und des Industriedesigns der letzten 100 Jahre. „Gott steckt im Detail“, lautet das berühmte Zitat von Mies van der Rohe. Dieses Diktum stößt bei mir auf größten Widerhall, wenn ich mein eigenes Werk betrachte, bei dem die Balance der Details das Leitprinzip der Komposition ist. Wenn ich Balance der Details sage, meine ich die Herangehensweise an ein Projekt, sei es ein Gebäude oder ein kleines Objekt. Ein Verfahren, das Form, Material und Technik durch logische Synthese in ein ausgewogenes Verhältnis zueinander bringt und es mir erlaubt, in jeder meiner Arbeiten ein überzeugendes Gleichgewicht herzustellen.

Die Bewegung, die mit dem Bauhaus begann, ist noch außerordentlich aktuell. Dank einer fortschreitenden technischen Entwicklung erweist sich der Crossover zwischen Kunst und Methode heute mehr denn je als Triebkraft für eine weltweit nachhaltige Entwicklung. Das Schaffen „neutraler“ Räume und Objekte, die auf ehrlichem Design und integrem Denken basieren, ist meiner Ansicht nach noch immer das Maß, an dem wir uns bei der ideellen Wertschöpfung orientieren sollten. Möglich geworden ist dies durch einen Prozess, der vor 100 Jahren am Bauhaus begann.

Monica Armani

